

BRUGG Repol baut Zusammenarbeit aus

Die Regionalpolizei Brugg hat in der Vergangenheit immer wieder Anfragen von Gemeinden bezüglich zusätzlicher Leistungen bei der Administration von Ordnungsbussen, der Verkehrsüberwachung und des Laternenparkings erhalten. Aus diesem Grund wurde unter Einbezug von interessierten Vertragsgemeinden ein Angebot für das Erbringen von zusätzlichen Leistungen erarbeitet. Diese sind nicht im normalen Grundauftrag der Regionalpolizei enthalten und werden den Vertragsgemeinden unter dem Titel «Service Plus» offeriert. Bisher haben bereits die Gemeinden Windisch, Hausen und Mülligen vom neuen Angebot Gebrauch gemacht und das Handling der Parkbussen und des Laternenparkings der Regionalpolizei Brugg übertragen. Gemäss Medienmitteilung der Stadt Brugg erfolgt die Übergabe in den kommenden Wochen. Ab 1. Juni steigen die Gemeinde Windisch bezüglich Parkbussen und Laternenparking sowie die Gemeinde Mülligen bezüglich Laternenparking in die Zusammenarbeit mit ein. Ab 1. Juli erfolgt die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hausen bezüglich Parkbussen und Laternenparking. Die im letzten Jahr genehmigten Reglemente und Parkierungsverordnungen werden somit umgesetzt. Für die Bevölkerung ist ab den erwähnten Zeitpunkten die Regionalpolizei Brugg anstelle der Gemeindeverwaltung die neue Ansprechpartnerin. Die zusätzlichen Dienstleistungen im ruhenden Verkehr werden durch bestehendes Administrativ- und Kontrollpersonal der Regionalpolizei Brugg im Stundenlohn wahrgenommen. Sie erbringen bereits heute die Aufgaben des ruhenden Verkehrs der Stadt Brugg. Die Kosten werden durch die jeweilige Gemeinde gemäss «Service Plus»-Vertrag abgegolten. Laut der Stadt Brugg werden dafür keine neuen Polizeistellen geschaffen. GA

BRUGG-WINDISCH: Startevent auf dem FHNW-Campus mit spannendem Programm für die Öffentlichkeit «Solar Butterfly» ist gestartet

Am 23. Mai startete der Umweltaktivist Louis Palmer mit seinem solarbetriebenen Wohnmobil seine Weltreise. Erster Halt war die FHNW.

STEFAN HALLER

Mit rund eineinhalb Stunden Verspätung traf der achtzehn Meter lange Solar Butterfly aus Genf kommend in Brugg-Windisch ein. Der Platzregen und der Feierabendverkehr verzögerten die Ankunft. Trotz fehlender Sonne am Starttag: der Solar Butterfly ist kein «Schönwetterprojekt»: Mit ihm will der Initiant und Klimapionier Louis Palmer aus Luzern Schulen und die Öffentlichkeit auf der ganzen Welt für den Klimawandel und die CO₂-Reduktion sensibilisieren (der «General-Anzeiger» berichtete am 12. Mai). Dazu wird Palmer in seinem Fernsehstudio im Solar Butterfly Beiträge über nachhaltige Innovationen produzieren und diese über Social Media und die Website publizieren. So will er während vier Jahren rund neunzig Länder besuchen und über 150 000 Kilometer zurücklegen. Am 12. Dezember 2025 wird Palmer mit seinem Gefährt in Paris am 10. Jahrestag des UNO-Klimaabkommens eintreffen und die im Rahmen seiner Reise gefundenen möglichen Lösungen dort Entscheidungsträgern präsentieren.

Ohne CO₂-Emissionen reisen, leben und arbeiten

Beim Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) Brugg-Windisch wurde Louis Palmer vom Aargauer Regierungsrat Markus Dieth sowie dem CEO der Brugg Group, Stephan Wartmann, empfangen. Beide zeigten sich von Palmers Engagement und dem Solar Butterfly begeistert. Dieth betonte die Wichtigkeit solcher Pionierprojekte und war beeindruckt, wie man ohne CO₂-Emis-



Der 18 Meter lange «Solar Butterfly» – ein Tiny House auf Rädern – wird von einem Elektroauto der Marke Tesla gezogen. Die Energie für die Fahrt kommt vom Solardach, den aufgeklappt 80 m² grossen Solarflügeln des «Schmetterlings» BILD: ZVG

sionen reisen, leben und arbeiten kann. Auch Stephan Wartmann betonte die Wichtigkeit von neuen nachhaltigen Innovationen. «Wir sind überzeugt, dass die Ideen und Technologien vorhanden sind. Mit tiefgreifenden Innovationen können wir gemeinsam die Energiewende schaffen», so Wartmann.

80 m² grosse Solarflügel

Vor der Ankunft hielt Peter Morf vom Hightech Zentrum Aargau ein Referat über die Geschichte und Zukunft des Solarstroms sowie der E-Mobilität. Rund achtzig Besucherinnen und Besucher des Rahmenprogramms erhielten so am 23. Mai einen interessanten Einblick in die Bedeutung des Solarstroms. Der Solarstrom ist auch das Herzstück des Tiny House des Solar Butterfly: Per Knopfdruck entfaltet es

seine 80 Quadratmeter grossen Solarflügel. Mit dem produzierten Strom kann Palmer täglich rund 200 Kilometer zurücklegen – ohne CO₂-Emissionen. Und noch etwas macht das «Tiny House» des Solar Butterfly speziell: Es wurde grösstenteils aus sehr leichtem und neuartigem Ozean-Kunststoff hergestellt. Dieser besteht aus rezyklierten PET-Flaschen, die aus dem Meer gefischt wurden.

Palmers zweiter Streich

Louis Palmer ist sozusagen ein «Wiederholungstäter». Bereits vor fünfzehn Jahren hatte er eine Weltpremiere gefeiert: Als erster Mensch umrundete der Pionier mit einem solarbetriebenen Auto die Welt. Mit dem Solar Butterfly wird er viele der damaligen Stationen erneut besuchen. Dies, um zu sehen, was dort seit-

her geschehen ist und was zu einer nachhaltigen Zukunft beigetragen wird. «Ich will zeigen, dass es Lösungen gegen den Klimawandel gibt», lautet das Credo von Palmer.

Der 18 Meter lange Solar Butterfly wurde zusammen mit der Hochschule Luzern entwickelt. Beteiligt am Projekt ist auch die Brugg Group. Das Tochterunternehmen Brugg eConnect liefert Kabellösungen und unterstützt das Projekt mit seinem Kabel-Know-how. Das Windischer Unternehmen entwickelt und produziert Kabellösungen für die E-Mobilität, Windenergie und Industrie. Stolz war auch David Jäggle, Communications Manager der Brugg Group: «Es freut uns riesig, dass wir dieses Pionierprojekt mit unseren Kabellösungen unterstützen können. Dass der Startevent bei uns stattfand, ist phantastisch.»

RÜFENACH Zelglihof-Fest

Am Pfingstsonntag lädt der Zelglihof in Rüfenach nach zweijähriger Pause wieder zum traditionellen Fest. Von 10 bis 24 Uhr kann man diverse Attraktivitäten entdecken und hofeigene Produkte geniessen: Eine Gaumenfreude für alle Sinne. Auf dem Programm stehen: Degustation und Verkauf der betriebseigenen Weine, Naturabef vom Zelglihof – Rindfleisch, so zart wie Kalbfleisch aus Mutterkuhhaltung – bestellbar als Mischpakete und als Einzelstücke erhältlich, Musikklänge und ein Kinderprogramm. In der Festwirtschaft können sich die Gäste verköstigen. Der Hofladen ist auch nach dem Fest jeweils am Samstag von 9 bis 12 Uhr, geöffnet, das Selbstbedienungsangebot ist von Montag bis Samstag, 8 bis 19 Uhr, zugänglich.

Samstag, 4. Juni, 10 bis 24 Uhr
Zelglihof, Rüfenach
zelglihof.ch

BRUGG: Rolf Krähenbühl integriert die Drogerie in die Apotheke

Eröffnung unter neuem Namen

Die Zusammenführung von Apotheke und Drogerie am Neumarktplatz ist abgeschlossen. Vom 9. bis 11. Juni wird Eröffnung gefeiert.

ANNEGRET RUOFF

Vor Kurzem schloss die Drogerie Neumarkt ihre Türen in der Bahnhofunterführung für immer. Das Sortiment wurde neu in die Toppharm-Apotheke integriert, die Inhaber Rolf Krähenbühl bisher unter dem Namen «am Lindenplatz» geführt hat. Die Räumlichkeiten wurden in den vergangenen Wochen entsprechend umgebaut: der Lagerraum wurde verkleinert, die Ladenfläche vergrössert. Nun können die Kundinnen und Kunden das erweiterte Sortiment unter dem Namen «Toppharm-Apotheke und Drogerie Neumarktplatz» erkunden. Die Mitarbeitenden der Drogerie wurden übernommen und stehen als Teil des achtzehnköpfigen Teams der Kundschaft weiterhin beratend zur Verfügung. Zum Angebot des Unternehmens gehört seit mehreren Jahren auch die Abteilung «Kosmetik am Lindenplatz», die sich im Obergeschoss des Hauses befindet und von Marianne Krähenbühl und Claudia Arslan betreut wird. Während der Eröffnungstage vom 9. bis zum 11. Juni ist die Bevölkerung eingeladen, die neuen Räumlichkeiten



Inhaber Rolf Krähenbühl im unteren Geschoss der Apotheke, wo das Sortiment der Drogerie neu integriert wurde BILD: RAM

zu begutachten und sich über das breite Angebot zu informieren, das nicht nur Arznei- und Naturheilmittel, sondern auch Checks, Messungen, Impfungen, Wundversorgung, Zeckenentfernung

und zahlreiche Mietartikel umfasst. Erfrischen kann man sich in der Sirupbar, für Kinder findet am Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr ein Kinderschminken statt, und nebst diversen

Rabatten gibts auch per Glücksrad zahlreiche Preise zu gewinnen.

Donnerstag, 9., bis Samstag, 11. Juni
Neumarktplatz 3, Brugg

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.
 - Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.
- Die Redaktion